STUDIO **GRÜNDER KIRFEL**

PROJEKTSTUDIE

BURG- UND MUSEUMSPARK WINDECK

03.06.2021

ZUSAMMENFASSUNG

AUFGABENSTELLUNG

Die Gemeinde WIndeck und der Rhein-Sieg-Kreis planen eine Aufwertung der Burg Windeck und des Museumsdorfes in Altwindeck. Das sozio-kulturelle Angebot der Gemeinde für Familien und Gäste soll damit eine deutliche Verbesserung erfahren.
Nach der Entwicklung entsprechender Nutzungskonzepte sollen die sehr breit gefächerten einzelnen fachlichen Aspekte mit einer Planungsstudie in eine architektonische und landschaftsarchitektonische Form gebracht werden.
Das Konzept für den Burg- und Museumspark Windeck ist Teil des interkommunalen Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck|Waldbröl 2025 und damit Teil der Regionale 2025. Mit der Planungsstudie soll für das Projekt den B-Status für die Regionale 2025 beantragt werden.

BEARBEITUNG

Nach Sichtung der Unterlagen und einem Ortstermin am 6. April 2022 mit anschliessendem Auftaktgespräch haben wir die Aufgabenstellung nach architektonischen Gesichtspunkten analysiert und ein Grobkonzept entwickelt. Dieses Grobkonzept haben wir am 2. Mai 2022 in Waldbröl der Auftraggeberschaft vorgestellt. Kerngedanken des Grobkonzeptes waren

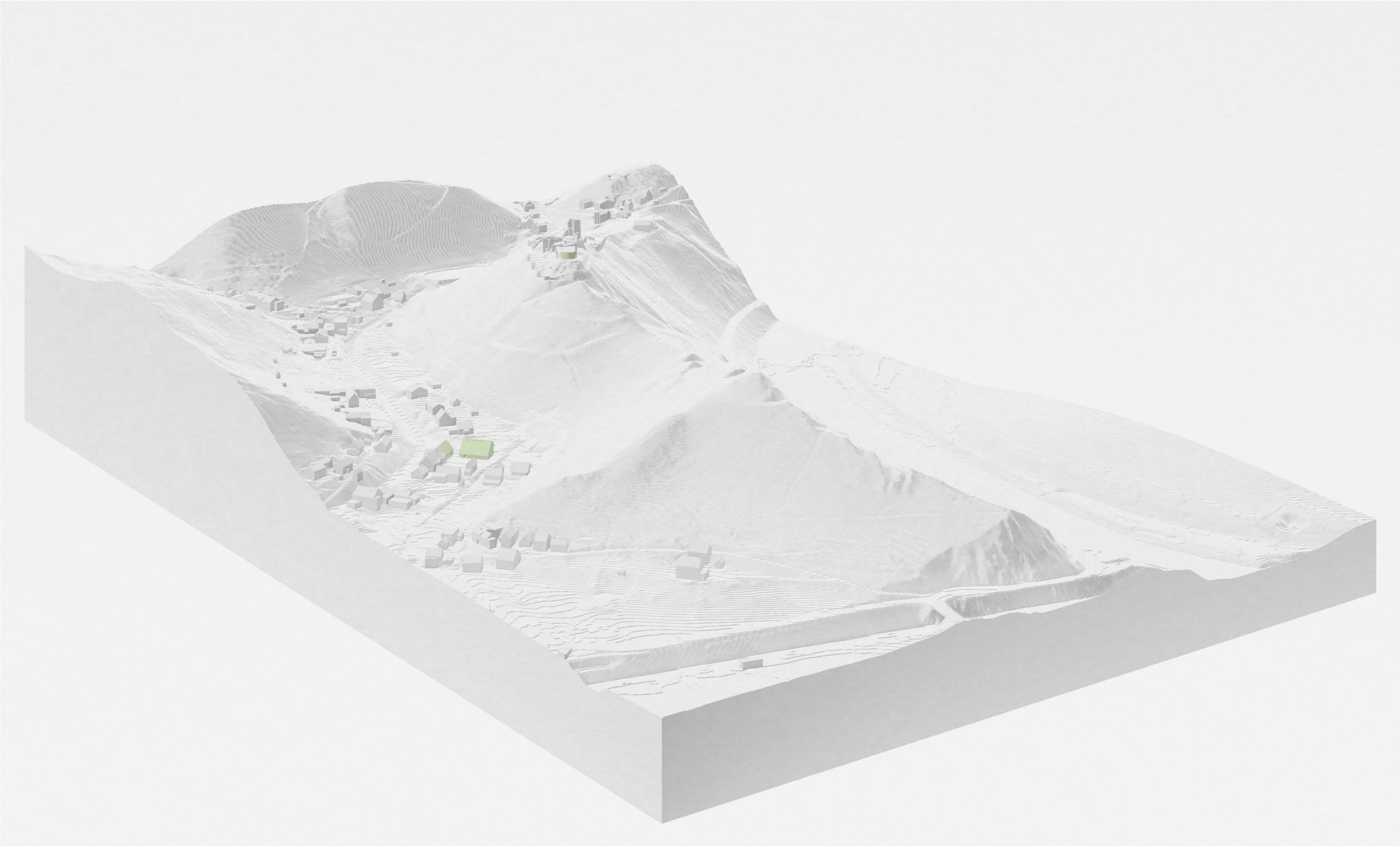
- Nutzungsmöglichkeiten der Burg aus dem Baubestand heraus zu entwickeln.
- Ergänzungen im Museumsdorf müssen dieses erweitern und nicht addierte Funktionsgebäude sein.
- Ein konzeptionelles Neufassen der Sammlung ist unabdingbar.

Diese von der Auftraggeberschaft gut geheissenen architektonischen Ausgangspunkte haben wir für die vorliegende Planungsstudie nun weiter ausgearbeitet.

EMPFEHLUNGEN ZUR WEITEREN BEARBEITUNG

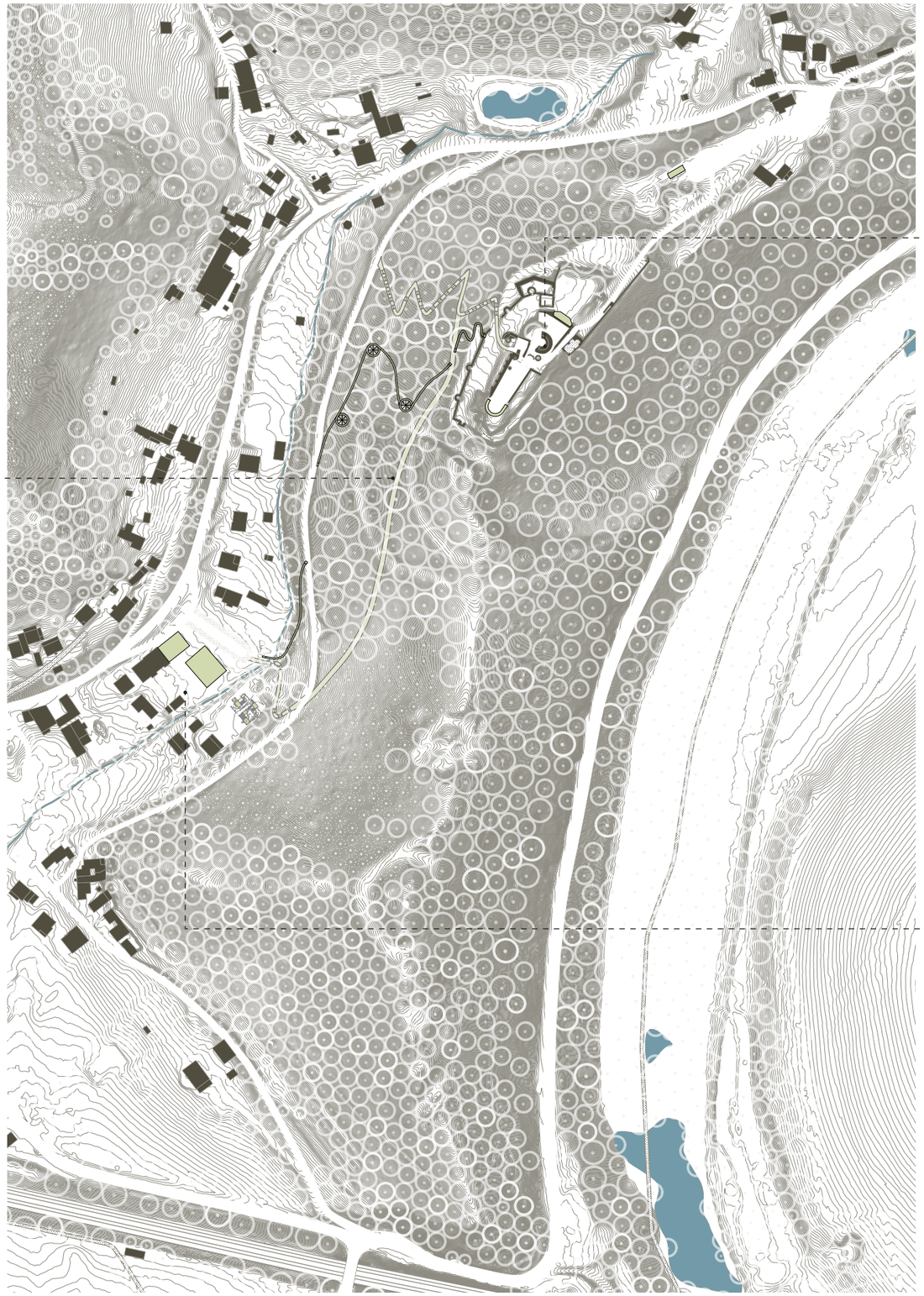
Unsere Entwürfe beruhen in wesentlichen Teilen auf Annahmen oder summarischen Bestandsaufnahmen. Für eine vertiefte Planung, im Sinne des Leistungsbildes einer Objektplanung, empfehlen wir ein gründliches, verformungsgetreues Aufmass aller zu bearbeitenden Hochbauten und Baureste (Burgruine) vornehmen zu lassen. Dieses Aufmass wäre insbesondere bei der Burg um ein bauhistorisches Gutachten und einer Schadenanalyse mit Sanierungskonzept zu ergänzen. Ebenso ist eine archäologische Bewertung des Burgberges mit priorisierte Ausweisung von Verdachtsflächen wichtig, wenn dieses Gelände für Freizeit und Erholung weitergehend erschlossen werden soll.
Zum guten Schluss sollte eine Bestandserhebung der Sammlung des Heimatmuseums erfolgen, um daraus ein Sammlungs -und Ausstellungskonzept abzuleiten.

ÜBERBLICK



GELÄNDEAUSSCHNITT DES ALTWINDECKER TALES MIT BURG

ÜBERBLICK



ÜBERSICHTSPLAN M 1:3000

1 BURG

Die Burgruine Windeck liegt markant, weithin sichtbar, hoch über dem Siegtal. Es ist ein prädestinierter Aussichtspunkt. Die Ruine ist aber auch sehr gut zugänglich und daher als Veranstaltungsort geeignet.
Bei der Abwägung zwischen Belebung und Schutz der historischen Anlage empfehlen wir eine zurückhaltende Höhenentwicklung und weniger direkte Eingriffe in die bestehenden Strukturen.

2 VERBINDUNG

Der Burgberg ist boden- und baugeschichtlich wertvolles Terrain: Es gibt die Ruinen der Burgen Neu- und Altwindeck und Spuren einer frühgeschichtlichen Erzgrube. Erst in der Abstraktion des Geländemodells werden vorgelagerte Verteidigungsringe, Abraumhalden des Halsgrabens und ähnliches sichtbar.
Eingriffe im Burghang, für Wege oder Rutschen, benötigen die Zustimmung der Bodendenkmalpflege.
Die verbesserte Erschliessung für Fussgänger und Fussgängerinnen zwischen Museumsdorf und Burg ist zunächst eine Aufwertung der vorhandenen offiziellen und inoffiziellen Wege. Hochsensible Zonen, wie die Motte von Altwindeck, bleiben unangetastet.

3 MUSEUMSDORF

Das Museumsdorf birgt mit seiner Sammlung ein grosses Potential als Ausflugsziel. Um dieses Potiental zu aktivieren, ist ein klares Konzept für die Sammlung notwendig, dann können - in Abschnitten - neue Bauwerke folgen.
Zu einem soziokulturellen Angebot auch für die nähere Region, wird das Museumsdorf durch flexibel nutzbare Räumlichkeiten und der Einladung an Familien, hier über die reine Besichtigung hinaus zu verweilen.

BURG

NUTZUNGEN

Die Burg bleibt Ausflugsziel und Aussichtspunkt im Zentrum der Gemeinde Windeck, der sie den Namen gibt. Drei Orte innerhalb der Burganlage bieten sich für verschiedene Veranstaltungsfomate an, die einzeln, getrennt oder kombiniert bespielt werden können.

DENKMALPFLEGE

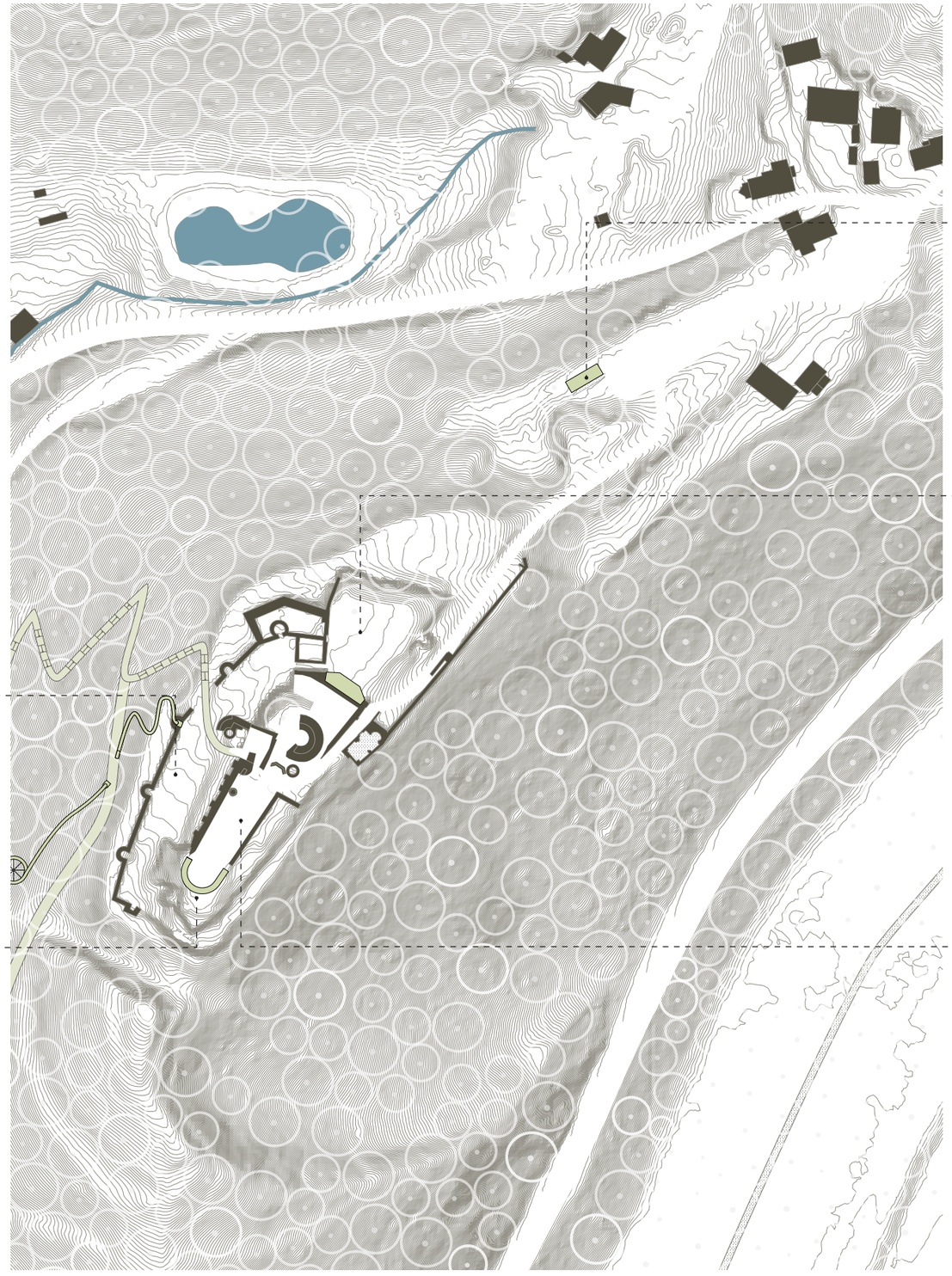
Die Burgruine ist ein hochwertiges Baudenkmal, an das sich höchstwahrscheinlich einige Bodendenkmale anlagern.
Eine verformungsgerechtes Aufmass und eine detaillierte Untersuchung von Baualter, Baugeschichte und Schadensbildern liegt noch nicht vor, ist aber nach unsere Meinung zwingend vor jeder Form von baulichem Eingriff notwendig.
Mit dem derzeitigen Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass der Standort des abgegangenen Schlosses des 19. Jh. wegen seiner massiven Störungen am ehesten für grössere neue und tief gegründete Bauwerke in Frage kommt. Andere bauliche Zutaten für die Erschliessung oder Nutzung sollten möglichst vollständig reversibel bleiben.

MÄRKTE IM ZWINGER

Der Zwinger unterhalb der Oberburg ist ohne tiefgehende Eingriffe für Märkte und Feste nutzbar.
Neben einer Sicherung der oberirdischen Bauteile sollten lediglich ein wassergebundener Mittelweg und einige Infrastrukturanschlüsse hinzugefügt werden.

AUSSICHTSPUNKT

Bereits vom bestehenden Plateau der Oberburg öffnet sich ein weites Panorama über das Siegtal. Wir empfehlen auf konstruktiv aufwändige und denkmalpflegerisch komplizierte Eingriffe in die oberirdischen Bestandsbauten zu verzichten. Stattdessen sollte im Bereich des abgegangenen Schlosses eine abstrakte Struktur aus massivem Natursteinmauerwerk errichtet werden, die sowohl Aussicht bietet, als auch Bühne für Veranstaltungen ist und schlussendlich selbstbewusst die Silhoutte der Burg ergänzt.



SITUATIONSPLAN BURG M 1:1500

INFRASTRUKTURSCHUPPEN

Ein einfacher Holzbau am Parkplatz enthält ein Lager für Gartengeräte, ggf. Stühle Oberburg und ein WC. Daneben liegen hier die Hauptanschlüsse für die Infrastruktur.
Für diese Funktionen benötigt der Bau eine Grundfläche von etwa 3 m x 12 m.

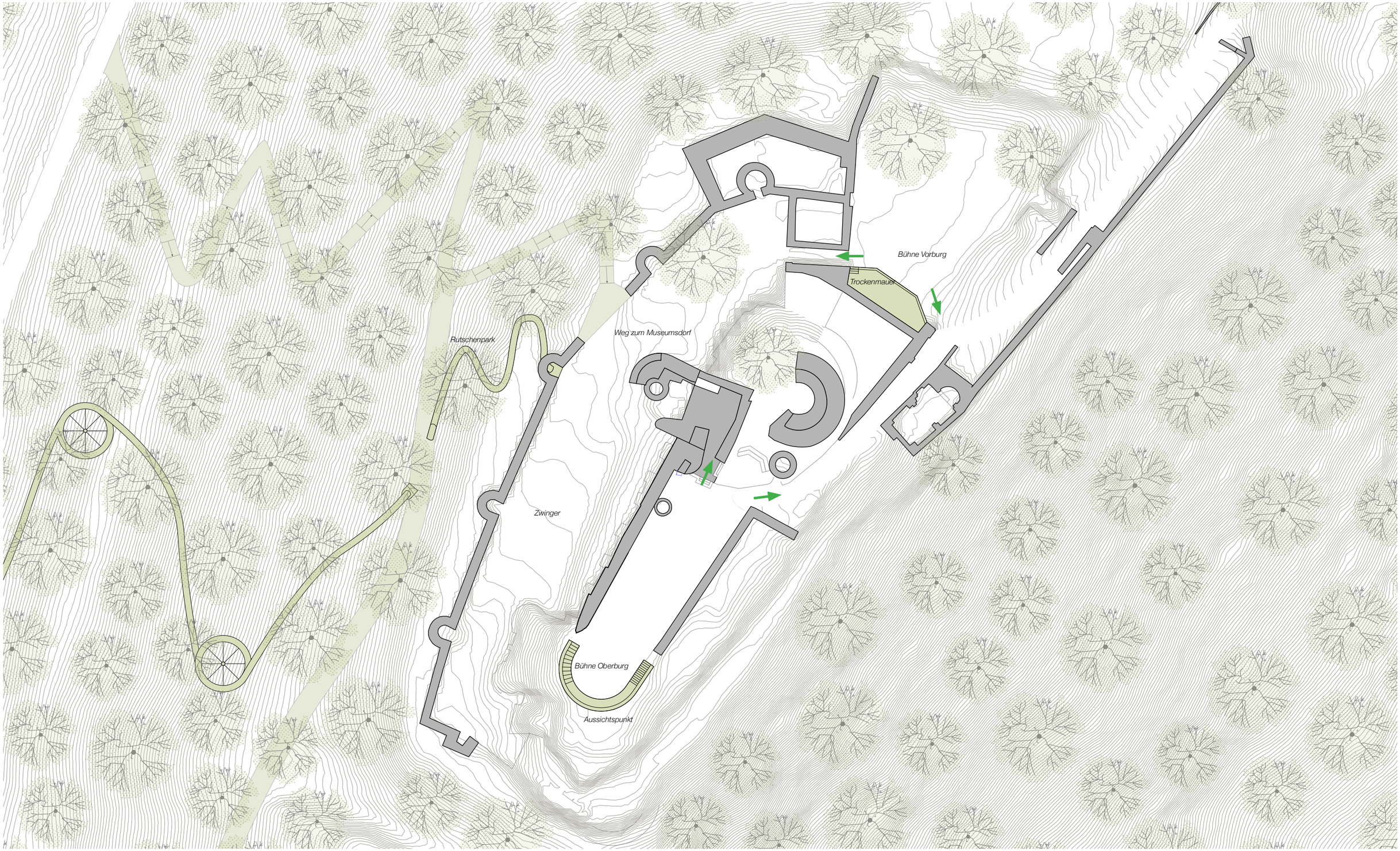
BÜHNE VORBURG

Mit einer einfachen, etwa einen Meter hohen Trockenmauer kann nordöstlich des Bergfriedes eine Terrasse geschaffen werden, die die Bühne für Veranstaltungen mit stehendem Publikum ist. Das Publikum hält sich dabei auf dem ca. 500 m² grossen Plateau der Vorburg auf, das von zwei Seiten erschlossen ist.

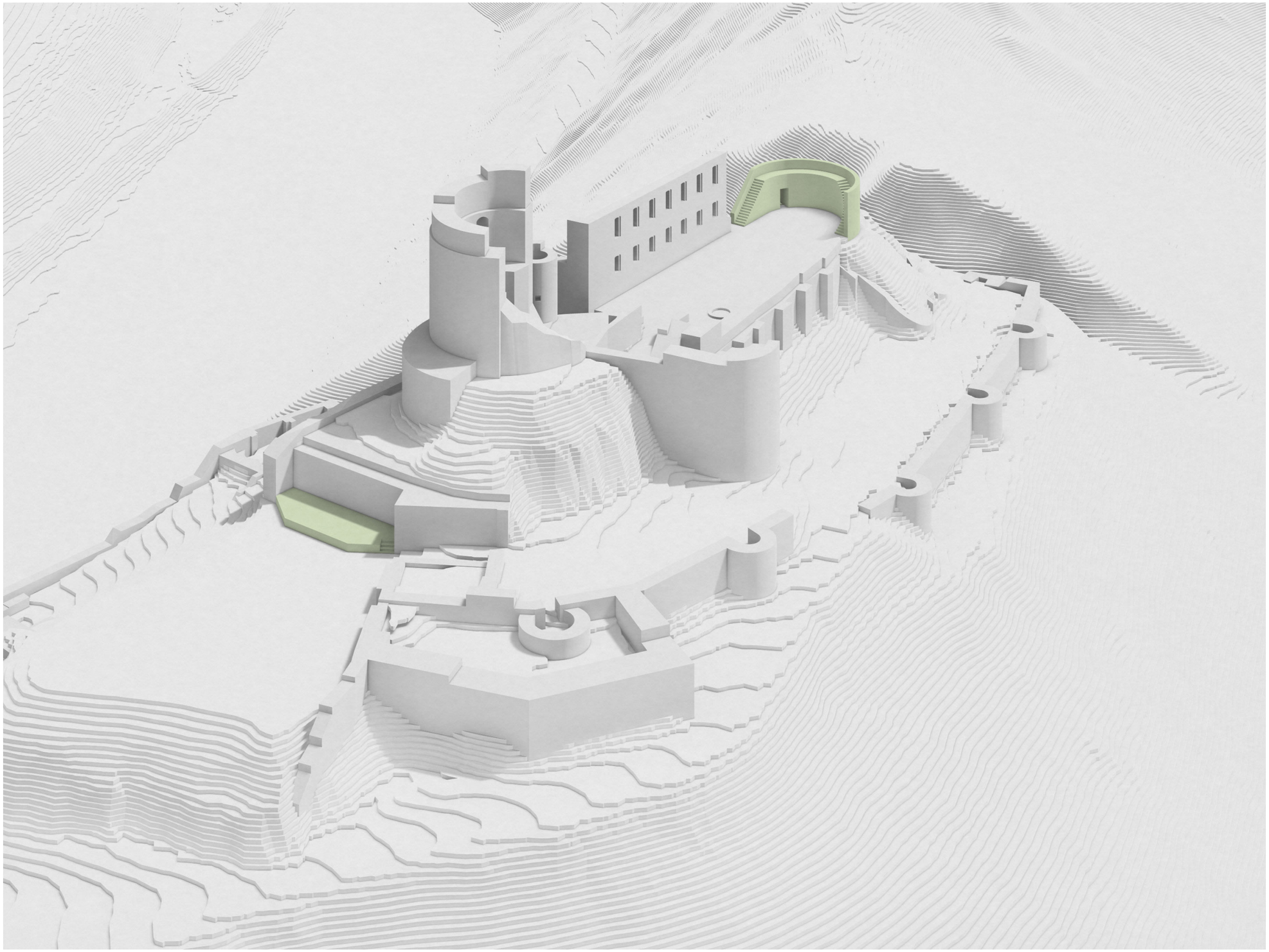
BÜHNE OBERBURG

Die Oberburg mit in Zukunft gegen Westen abgeschlossenem Plateau wird zum geeigneten Ort für Veranstaltungen auch mit sitzendem Publikum.
Die ca. 250 m² grosse ebene Fläche der ist dabei für das Publikum von zwei Seiten gegenüber der Bühne zugänglich; dies ermöglicht die Erschliessung und auch die Entfluchtung bei den ansonsten beengten Raumverhältnissen

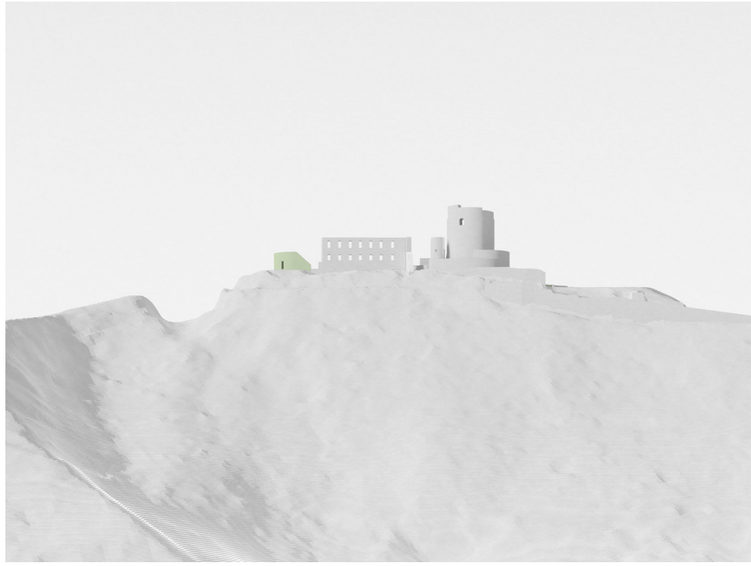
BURG



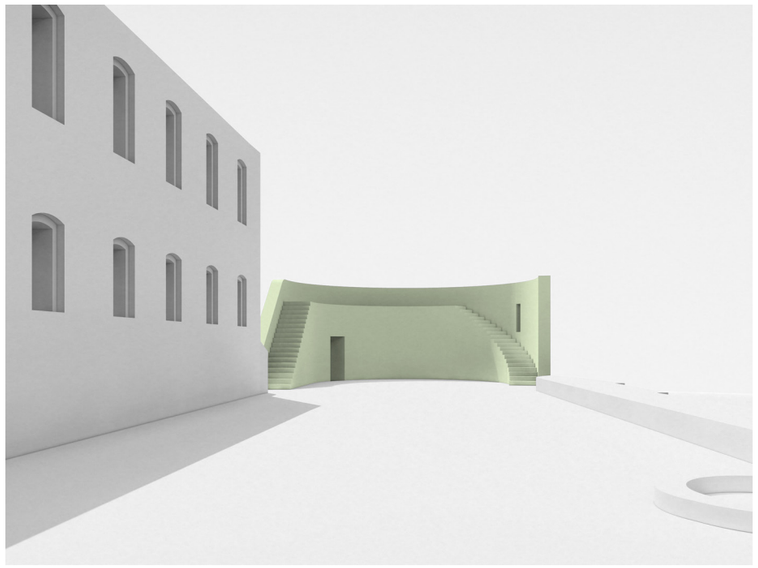
LAGEPLAN BURG M 1:500



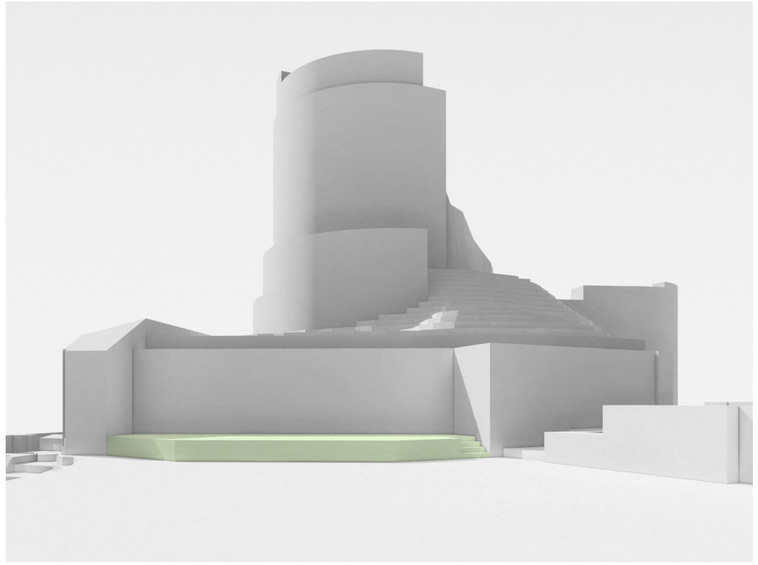
AUSICHT AUF DIE BURG MIT BÜHNE AN VORBURG UND NEUEM AUSSICHTSPUNKT/BÜHNE AUF DER OBERBURG



SILHOUETTE DER BURG VON SÜDOST

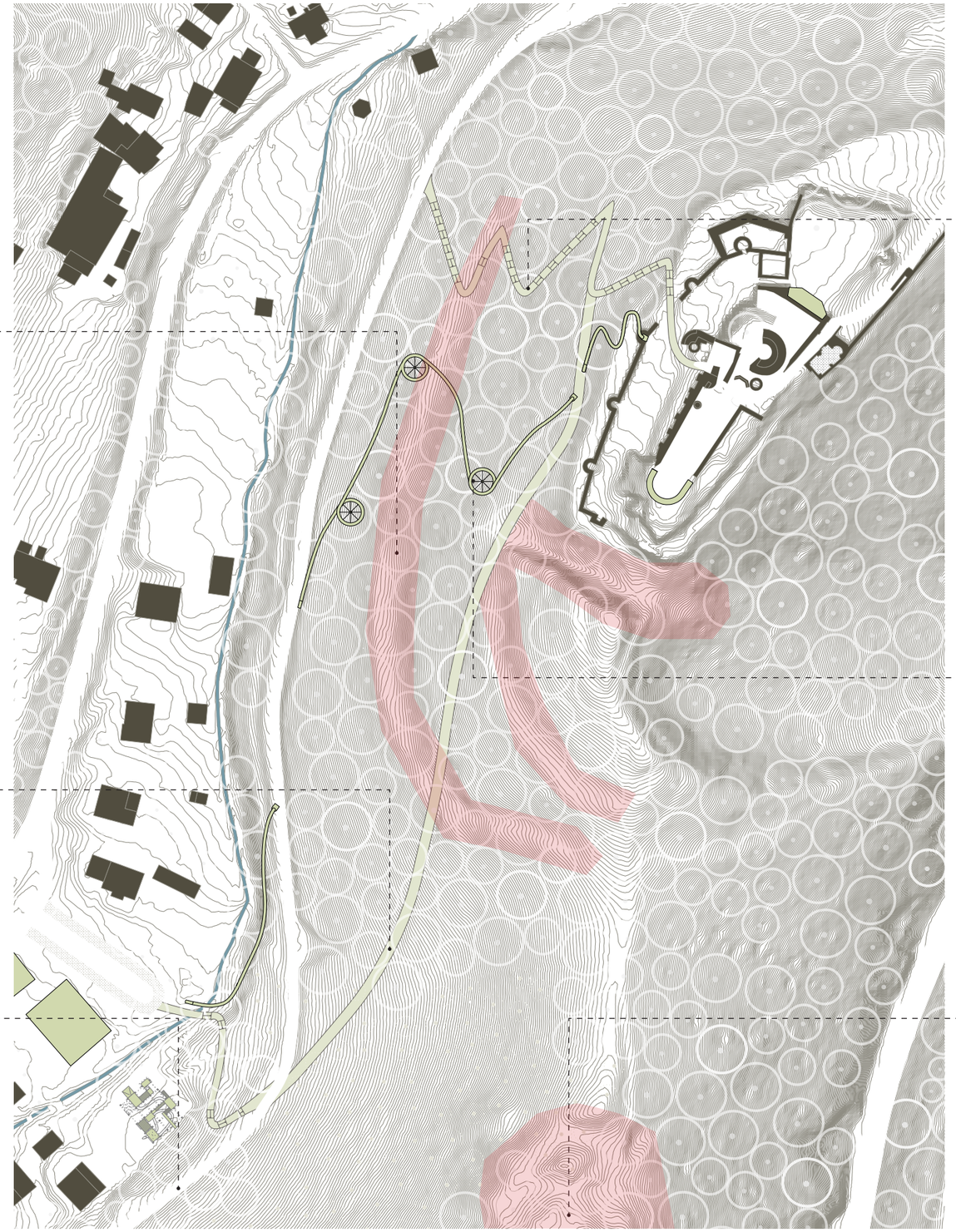


BÜHNE OBERBURG MIT AUSSICHTSPUNKT



BÜHNE VORBURG

VERBINDUNG



SITUATIONSPLAN VERBINDUNG M 1:1500

BODENDENKMALPFLEGE
Im Burghang ist mit vielfältigen bodenarchäologischen Funden zu rechnen. Die Abstraktion des Geländes in Höhenschichten zeigt zum Beispiel deutlich konzentrische Strukturen zur Burg, die auf abgegangene Ringwälle hindeuten können. Ebenso wird der Halsgraben mit dem Schüttkegel des Aushubes sichtbar.
Vor weiteren Planungen sind ggf. mit Hilfe eines archäologischen Gutachten, die sensiblen Zonen zu identifizieren. Wir haben diese hier nur beispielhaft dargestellt.

NEUER BURGWEG
Ein eher steiler, aber noch stufenloser neuer Weg kann im Hang des Burgberges mit geringer Überschneidung zu den archäologisch sensiblen Zonen geführt werden.

WALDWEG
Der Waldweg hinter dem Museumsdorf ist bereits jetzt eine schöner Spazierweg. Es wäre zu prüfen , diesen als Fahrradweg zur „Burgkapelle“ durchzubinden.

WALDTREPPE
Der bestehende Pfad, der direkt aus dem Zwinger der Falllinie folgend zum Waldweg führt, wird als Trasse für eine Waldtreppe genommen. Hier ist ein direkter Aufstieg zur Burg möglich.

RUTSCHEN
Wie in den Vorstudien konzeptioniert, sollen Rutschen den Weg von Burg abkürzen und eine spassbringende Attraktion sein. Die Rutschen sind aus CNS-Stahl zu fertigen; sie müssen so gestaltet werden, dass sie ohne Aufsichtspersonal und bei jedem Wetter betrieben werden können (Rutschen ohne Matte). Vor weiteren Planungen sollte ein einschlägiger Hersteller um Expertise angefragt werden.

BURG ALTWINDECK
Die noch vorhandene Motte mit eingestürzten Wandresten der Burg Altwindeck und sollte gar nicht von neuen Wegen erschlossen werden, um diesen archäologisch sehr sensiblen aus dem Fokus von Neugierigen zu nehmen.

MUSEUMSDORF

VORPLATZ UND NEUER EINGANG

Das neu geordnete und ergänzte Museumsdorf wird über einen neu angelegten Vorplatz betreten.
Zwischen dem neuen Sammlungshaus und der erweiterten Schule ist ein grosses Tor der neue Eingang.
Über dieses Tor ist die Anlage auch befahrbar.

UMNUTZUNG UND ERWEITERUNG SCHULE

Das Baudenkmal „Altes Schulhaus“ ist das einzige historische Gebäude und Denkmal des Museumsdorfes. Dieses sollte aktiviert und für die Besucher und Besucherinnen erlebbar werden. Wir empfehlen daher alle zentralen Funktionen in diesem Haus zu vereinen. Dazu wird das Gebäude zu einer sozio-kulturellen Begegnungsstätte umgebaut und erweitert.
Die dadurch verdrängte Sammlung des Heimatmuseums wird in einem Ersatzgebäude untergebracht. Dieses neue Ausstellungsgebäude unterstützt das Konzept der sozio-kulturellen Begegnungsstätte durch einen multifunktional, auch für Wechselausstellungen und Märkte und im Zusammenhang mit dem vorgelagerten Platz, nutzbaren Raum im Erdgeschoss.

ZENTRALER HOF

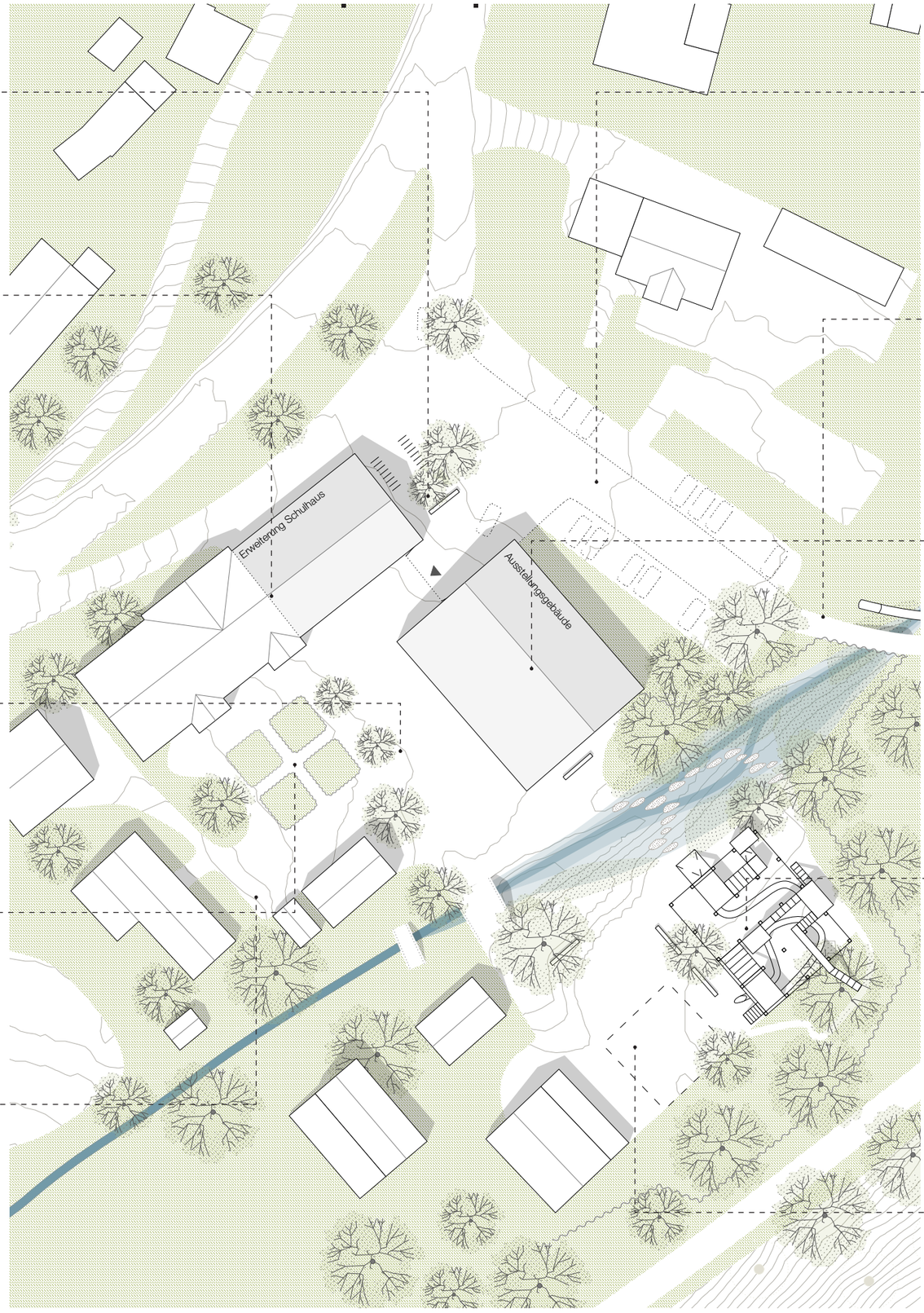
Schule, Schaulager und bestehende Fachwerkgebäude formen zukünftig einen zentralen Hof mit Raum für Aussengastronomie, Kinderspiel, Märkte, Feste usw.

BAUERNGARTEN

Weil zukünftig das Gelände weiträumiger umfriedet sein soll, muss der Bauerngarten nicht mehr abgezäunt sein, sondern kann Teil des Innenhofes werden.

FACHWERKENSEMBLE HANDWERKSTHEMEN

Die bestehenden Fachwerkhäuser bleiben wie sie sind. Sie müssen teilweise instand gesetzt und unterhalten werden. Zum besseren Verständnis sollten die Sammlungen in den Häusern reduziert und konzentriert werden. Bei der sammlerischen „Ablastung“ helfen die zusätzlichen Ausstellungsmöglichkeiten im Schaulager.



LAGEPLAN MUSEUMSDORF M 1:500

PARKPLATZ

Der bestehende Parkplatz wird mit ca. 30 Stellplätzen erhalten, im Bereich des zukünftigen Vorplatzes aber etwas reduziert. Am Vorplatz werden ca. 20 Fahrradstellplätze mit Ladestationen für E-Bikes eingerichtet.

WEGANBINDUNG BURG

Am Parkplatz beginnt und endet die neue Fusswegeverbindung zwischen Burg und Museumsdorf.

AUSSTELLUNGSGEBÄUDE

Die bislang im „Alten Schulhaus“ ausgestellten Sammlungen müssen für die Instandsetzung und neue Nutzung der Schule ausgeräumt werden. Es bietet sich an, diese Gelegenheit für eine Neukonzeption der Ausstellung zu nutzen und das Sammlungsgut in ein Ausstellungsgebäude zu überführen. Als einfacher Holzbau, der seiner Funktion gemäss weniger aufwändige Ausbauteile (Fenster, Installationen) benötigt, lässt sich der Innenraum flexibel in verschiedenen Ausstellungszenarien einteilen und vielfältig nutzen.

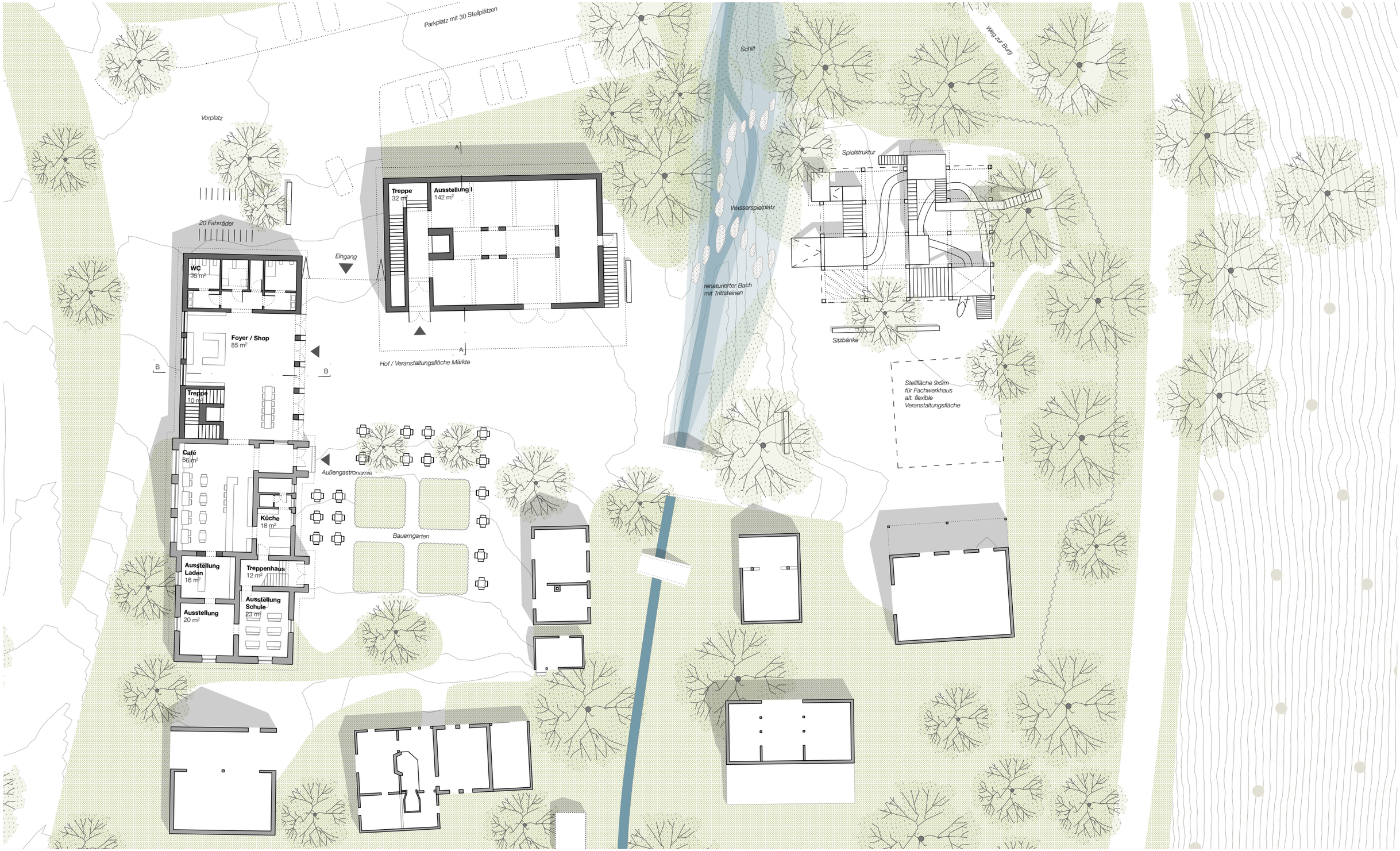
SPIELPLATZ

Ein grosses, mehrdimensionales und vielgestaltiges Spiel-, Kletter- und Erlebnisgerüst ist das Zentrum eines attraktiven und nicht alltäglichen Spielplatzes. Das Gerüst ist eher abstrakt und korrespondiert mit Topographie und Wald; entfernt erinnert es an eine Burg oder das Balkengerüst einer grossen Scheune.
Sandkasten und der aufgeweitete Windecker Bach mit Flachwasser und Trittsteinen rahmen den Spielplatz.

HAUS FENNER

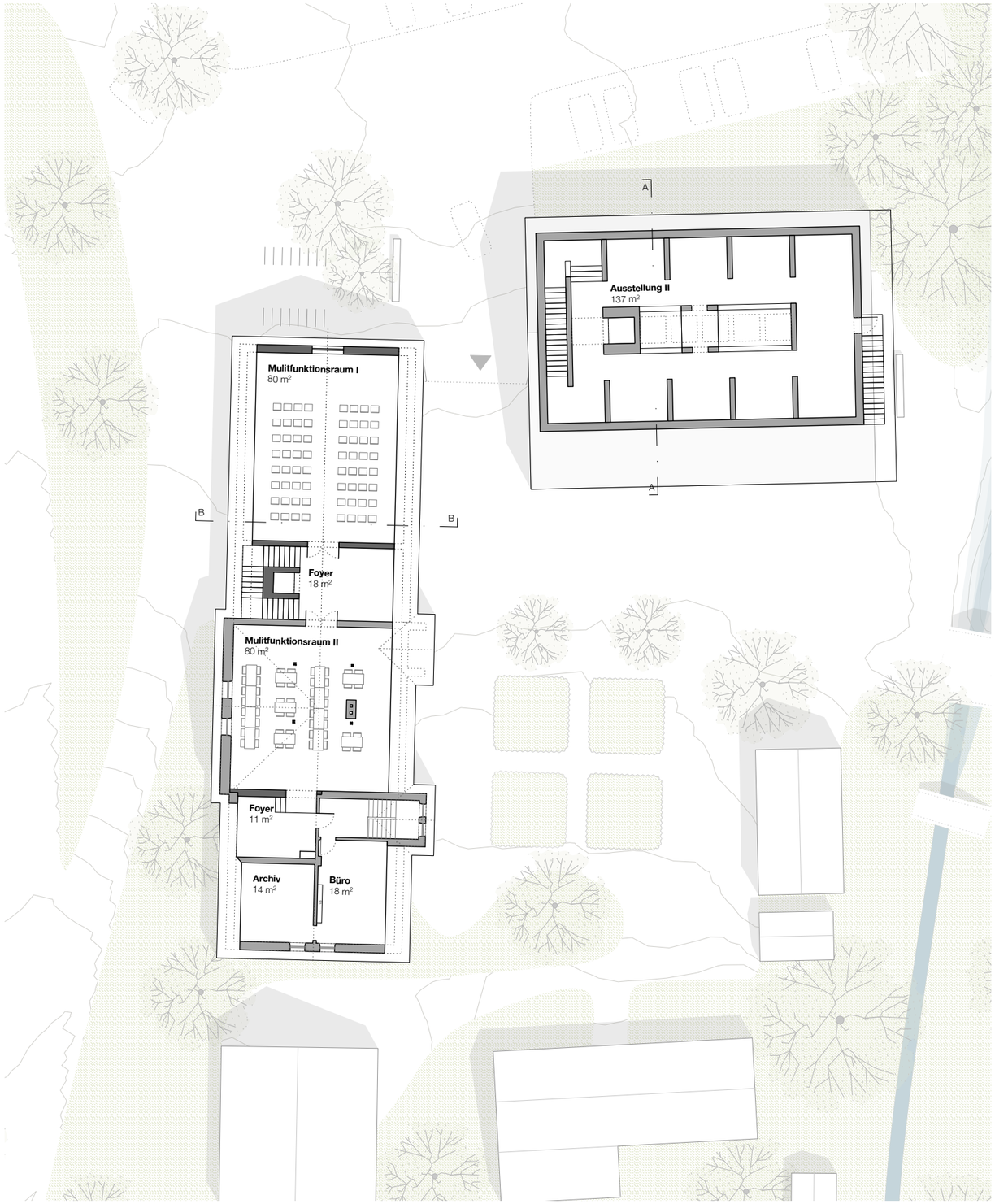
Das noch zusammengelegte Haus Fenner (9×9 Meter Grundfläche) kann als Spielhaus den Spielplatz um eine Schlechtwettervariante ergänzen.

MUSEUMSDORF



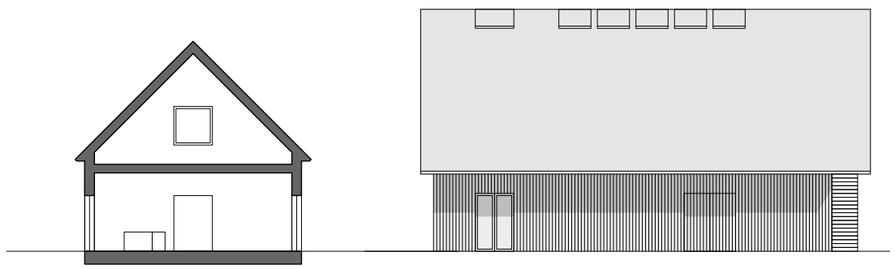
GRUNDRISS ERDGESCHOSS MIT UMGEBUNG M 1:300

MUSEUMSDORF



GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS M 1:300

SCHNITT A-A M 1:300

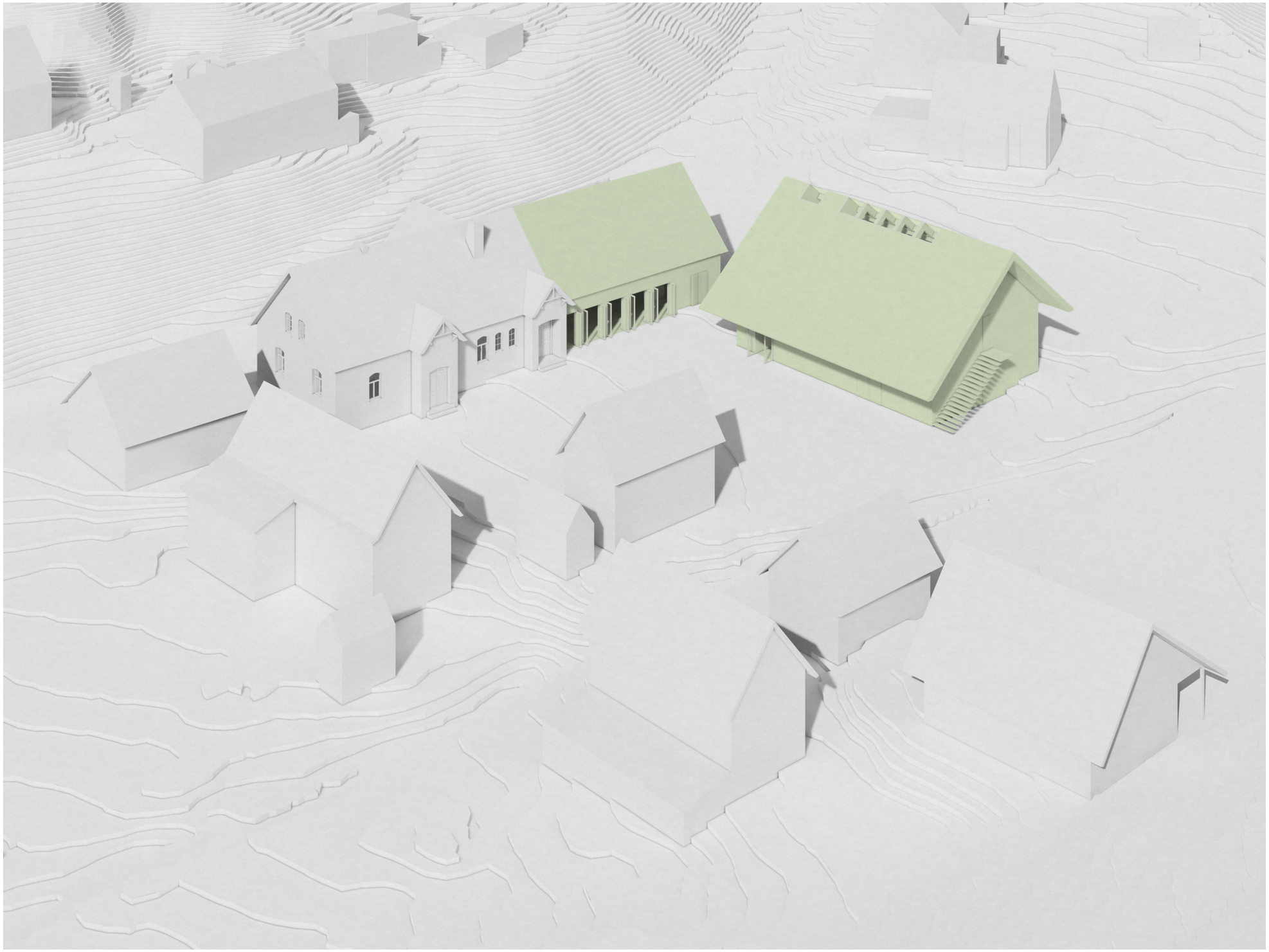


SCHNITT B-B M 1:300

NEUE EINGANGSITUATION ZWISCHEN SCHULHAUS UND AUSSTELLUNGSGEBÄUDE

ZENTRALER HOF MIT ANBAU AM SCHULHAUS UND AUSSTELLUNGSGEBÄUDE
SOWIE BLICK ZUR BURG UND NEUEM AUSSICHTSPUNKT

UNTER DEM VORDACH DES AUSSTELLUNGSGEBÄUDES



AUSSICHT AUF DAS ERWEITERTE MUSEUMSDORF

AUSSTELLUNGSKONZEPT

MUSEUM JOHN SOANE, LONDON

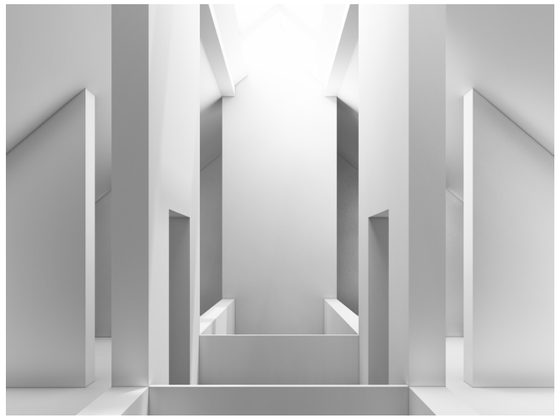
MUSEUM JOHN SOANE, LONDON

MUSEUM JOHN SOANE, LONDON

AUSSTELLUNGSKONZEPT

Für die Revision und Neukonzeptionierung der Ausstellungen des Heimatmuseums Windeck empfehlen wir das von uns so genannte Konzept „Wunderkammer“. Mit dem Begriff beschreiben wir eine nahbare und analoge Präsentation von Sammlungsgut in grosser Dichte. Der Schauwert der schieren Menge tritt dabei zunächst vor die einzelnen Stücke. Wie bei einem Wimmelbild reizt diese Form der Ausstellung zur wiederholten Besichtigung. Ausstellungsgut und Architektur treten dabei in eine enge, symbiotische Beziehung.

ERDGESCHOSS DES AUSSTELLUNGSGEBÄUDES

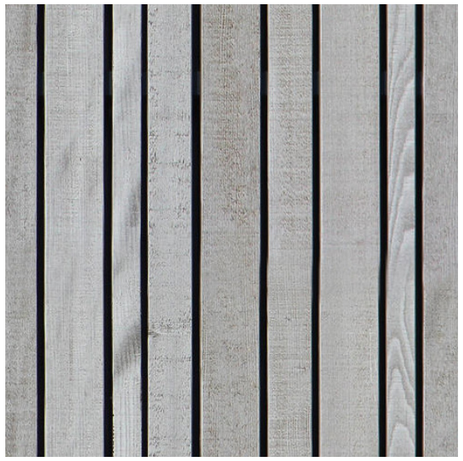


OBERGESCHOSS DES AUSSTELLUNGSGEBÄUDES

MUSEUMSDORF - MATERIALIEN

ERGÄNZUNG SCHULHAUS, HELL GESCHLÄMMTER ZIEGEL

ZENTRALER HOF, WASSERGEBUNDENE WEGDECKE



AUSSTELLUNGSGEBÄUDE, HOLZVERSCHALUNG DUNKEL

SPIEL-, KLETTER- UND ERLEBNISGERÜST

RENATURIERUNG BACH MIT TRITTSTEINEN

KOSTENSCHÄTZUNG BURG

			Kennwert BKI EUR/EH	Ergebnis EUR	Mittelung	Regionalfaktor 0.961	Nebenkosten 1.315
KG 300 Aussichtspunkt	BRI	250	1’000	250’000	250’000	240’250	315’929
KG 300+400 Infrastrukturhaus	NUF BGF BRI	21 27 110	2’950 2’460 450	61’950 66’420 49’500	59’290	56’978	74’926
KG 500 Flächen	GF	4’000	125	500’000	500’000	480’500	631’858
KG 540 Technik im Aussenbereich	GF	4’000	50	200’000	200’000	192’200	252’743
GESAMT						**969’928**	**1’275’455**

Kostenstand 1. Quartal 2022; alle Angaben in EUR (brutto)
Kostenschätzung ± 30%, zuzüglich Kostenrisiken

Kostenrisiken
Baukonjunktur: Entwicklung der Angebotspreise im Planungszeitraum
Bauen im Denkmal: Planung ohne bauhistorisches Gutachten, verdeckte Mängel und Werte

Kostenreferenzen

KG 300+400	Baukosteninformationszentrum (BKI)	
Regionalfaktor	Rhein-Sieg-Kreis 2022: 0.961	
Aussichtspunkt	Volumen Natursteinmauerwerk gem. Sirados Datenbank Pos. 1.012.2.15.065 umgerechnet auf Volumen, mit Zuschlag für Abdeckung und Trittstufen	
Infrastrukturhaus	1. Quartal 2022 BKI 7300-0097	Betriebs- und Werkstätten, eingeschossig Betriebshof
KG 500 Flächen	Mischwert aus befestigten und unbefestigten Flächen	
KG 540 Infrastruktur	Schätzung SGK	

Kosten der KG 600 (Ausstattung) sind nicht enthalten.

KG 700	Erfahrungswert für vollständiges Planungsteam

KOSTENSCHÄTZUNG VERBINDUNG

			Kennwert BKI EUR/EH	Ergebnis EUR	Mittelung	Regionalfaktor 0.961	Nebenkosten 1.25
KG 500 Neue Wege	LM	700	125	87’500	87’500	84’088	105’109
KG 500 Rutschen	LM	365	600	219’000	219’000	210’459	263’074
GESAMT						**294’547**	**368’183**

Kostenstand 1. Quartal 2022; alle Angaben in EUR (brutto)
Kostenschätzung ± 30%, zuzüglich Kostenrisiken

Kostenrisiken
Baukonjunktur: Entwicklung der Angebotspreise im Planungszeitraum
Bauen im Denkmal: Planung ohne bauhistorisches Gutachten, verdeckte Mängel und Werte

Kostenreferenzen

KG 300+400	Baukosteninformationszentrum (BKI)
Regionalfaktor	Rhein-Sieg-Kreis 2022: 0.961
KG 500 Neue Wege	Wegebau in geneigtem Gelände, teilweise mit Treppen
KG 500 Rutschen	Herstellerecherche SGK
KG 700	Erfahrungswert Freianlagen

KOSTENSCHÄTZUNG MUSEUMSDORF

			Kennwert BKI EUR/EH	Ergebnis EUR	Mittelung	Regionalfaktor 0.961	Nebenkosten 1.315
KG 300+400 Umbau Schule	NUF	275	3’375	928’125	1’081’875	1’039’682	1’367’182
	BGF	515	2’700	1’390’500			
	BRI	1’800	515	927’000			
KG 300+400 Erweiterung Schule	NUF	205	3’375	691’875	734’925	706’263	928’736
	BGF	320	2’700	864’000			
	BRI	1’260	515	648’900			
KG 300+400 Neubau Sammlung	NUF	290	3’375	978’750	1’045’217	1’004’453	1’320’856
	BGF	425	2’700	1’147’500			
	BRI	1’960	515	1’009’400			
KG 500 Flächen	GF	3’000	200	600’000	600’000	576’600	758’229
KG 500 Spielstruktur	BRI	1’350	250	337’500	337’500	324’338	426’504
GESAMT						**3’651’336**	**4’801’506**

Kostenstand 1. Quartal 2022; alle Angaben in EUR (brutto)
Kostenschätzung ± 30%, zuzüglich Kostenrisiken

Kostenrisiken
Baukonjunktur: Entwicklung der Angebotspreise im Planungszeitraum
Bauen im Bestand: Verdeckte Mängel, ink. Schadstoffe, verdeckte archäologische oder denkmalpflegerische Werte
Brandschutz: Gebäudeklasseneinstufung, Zielkonflikt baulicher Brandschutz und Denkmalpflege

Kostenreferenzen

KG 300+400	Baukosteninformationszentrum (BKI)	
Regionalfaktor	Rhein-Sieg-Kreis 2022: 0.961	
KG 300 + 400	1. Quartal 2022	Bibliotheken, Museen, Ausstellungen
	BKI 9100-0098	Naturparkzentrum, Agrarmuseum
KG 500 Flächen	Mischwert aus befestigten und unbefestigten Flächen, Gewässergestaltung und Spielplatz	
KG 500 Spielstruktur	Schätzung SGK	

Kosten der KG 600 (Ausstattung) sind nicht enthalten.

KG 700	Erfahrungswert für vollständiges Planungsteam

IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER
GEMEINDE WINDECK
DIE BÜRGERMEISTERIN
RATHAUSSTR. 12
51570 WINDECK

RHEIN-SIEG-KREIS
DER LANDRAT
KAISER-WILHELM-PLATZ 1
53721 SIEGBURG

ARCHITEKTEN
STUDIO GRÜNDER KIRFEL
DR. ANIKA GRÜNDER, ARCHITEKTIN
FLORIAN KIRFEL, ARCHITEKT BDA
SCHLOSS 1
98630 BEDHEIM

© STUDIO GRÜNDER KIRFEL PARTGMBB
2022